

Rund ums Glubbstadium

Beitrag von „docfred“ vom 28. August 2019, 04:16

[Zitat von PaoloM](#)

Das ist schon klar, aber nicht der Punkt.

Es geht darum was man mit dem Geld für den Umbau machen hätte können (ist das grammatikalisch richtig?)

und da hoffe ich, dass es Bauherren unabhängig ist.

Der Umbau zur WM war sowohl für die Stadt als auch den FC sicherlich kein Gewinn und ist wie damals heute auch noch eine einmalige Lachnummer.

Wie du sagst geht es da ja auch nicht nur um die Laufbahn. Es soll da wirklich auch Städte geben die ihr Stadion bzw. VIP-Teile des Stadions auch unter der Zeit nutzen und vorallem vermieten (dh. Einnahmen für den Stadionbetreiber/Stadt, falls da einer mitlesen sollte) können.

Genauso könnte man sicher (wenn genug politisches Interesse da wäre) diesen Denkmalschutz aus irgendwelchen (fadenscheinigen) Gründen aufheben, aber die (politische) Stadt und der FCN werden sicher keine Liebesgeschichte mehr. Da haben andere Fussballstandorte doch eine andere Rückendeckung von politischen Entscheidungsträgern.

Alles anzeigen

Ja. Mit Geld kann man viel machen. In Gladbach ist es aber nun mal so, dass das neue Stadion Gladbach gehört sondern auch neu auf der grünen Wiese gebaut wurde. Kein Umbau, kein Abriss, keine Altlasten. Und trotzdem fast 90 Mio Kosten.

Vergleichbar mit hier? Nein. Beispiel für „hier wäre mit wenig mehr trotzdem mehr drin gewesen“? Nein, nur in den Vorstellungen mancher Fans.

Wie gesagt, der Club hatte absolut nichts auf der Hand. Kein Geld, keine Zukunftsstrategie, keine Partner, keine Rechtfertigung, das Stadion für noch höheren Aufwand nur noch und ausschließlich auf seine Bedürfnisse umzubauen.